

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung am 22.01.2004**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal

**Zeit:** 16:30 Uhr bis Uhr

**Anwesend sind:**

Herr Armin Voß	SPD
Herr Werner Misch	CDU
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU
Frau Marion Krischok	PDS
Herr Karl-Heinz Dreizehner	SPD
Frau Sabine Wolff	HAL
Herr Thomas Godenrath	CDU

**Entschuldigt fehlen:**

Frau Isa Weiß	CDU
Herr Dr. Bodo Meerheim	PDS
Herr Prof. Dr. Dieter Schuh	UBF
Herr Friedemann Scholze	FDP

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Protokoll:**

Herr Voß eröffnete die Sitzung, stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Protokoll:**

Es wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig zugestimmt

### **Beschluss:**

Folgende Tagesordnung wird ohne Änderungen oder Ergänzungen beschlossen:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004, Haushaltskonsolidierung  
Geschäftsbereich Kultur, Bildung und Sport  
Vorlage: III/2003/03754
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Anfragen von Stadträten
6. Beantwortung von Anfragen
7. Anregungen
8. Mitteilungen

**zu 3      Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2004,  
Haushaltskonsolidierung  
Geschäftsbereich Kultur, Bildung und Sport  
Vorlage: III/2003/03754**

---

### **Protokoll:**

Herr Funke wies auf die vor der Sitzung übergebenen Veränderungslisten zum Planentwurf mit Stand vom 22.01.2004 für die Sitzungen des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung am 22., 27. Und 29.01.2004 hin.

Er entschuldigte Herrn Dr. Marquardt, der aus Krankheitsgründen an der Sitzung nicht teilnehmen könne.

An der Diskussion beteiligten sich Herr Dreizehner, Herr Voß, Frau Krischok, Frau Wolff, Herr Misch, Frau Dr. Wünscher, Herr Godenrath, Herr Funke, Frau Waldt, Herr Lönnecke, Herr Hildebrand, Frau Müller, Frau Riese, Frau Andres, Herr Eberhardt.

### **Fachbereich Schule, Sport und Bäder - Verwaltungshaushalt**

#### **Ressort Schule**

Der [Bildungsausschuss](#) stellt in seiner Sitzung am 07.01.2004 den

### Antrag:

Die geplanten Ausgaben im Unterabschnitt 2000 – Schulverwaltung, Haushaltsstelle 718000 – Zuschüsse an übrige Bereiche wird um 3.000 € von 9.000 € auf 12.000 € aufgestockt, da sich die Zahl der Schulen in freier Trägerschaft ab 01.08.2003 auf 6 Schulen erhöht hat.

### Ergebnis:

Wiedervorlage in der Abschlussberatung, da keine Deckung angeboten wurde.

Herr Hildebrand erläuterte aufgrund von Anfragen, dass die Einnahmen aus Dienstwohnungen in das Sondervermögen des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement eingegangen seien. Die Erstattungen vom Gemeinden und Gemeindeverbänden seien im Unterabschnitt 2300 – Gymnasien rückläufig, da weniger Schüler aus Landkreisen die Schuleinrichtungen in der Stadt nutzen.

Bezüglich des Unterabschnittes 2810 – Kooperative Gesamtschule „Ulrich von Hutten“ erläuterte Frau Andres, dass Personal aus dem Unterabschnitt 2300 – Gymnasien umgesetzt wurde und diese Veränderung haushaltsneutral sei. Ebenso sei eine personelle Umsetzung vom Unterabschnitt 2812 – Integrierte Gesamtschule Halle in den Unterabschnitt 2811 – Kooperative Gesamtschule „Wilhelm von Humboldt“ vorgenommen worden.

In Hinblick auf den Unterabschnitt 2926 – Raumflugplanetarium legte Herr Hildebrand dar, dass nach dem Hochwasser im Jahr 2003 die Schäden beseitigt wurden und in diesem Jahr neues Mobiliar angeschafft werden müsse. Er sagte aufgrund einer Bitte eine Auflistung der Hochwasserschäden, wie diese Schäden beseitigt sowie mit welchen Mitteln und woher diese Mittel kamen, zu.

Zu Unterabschnitt 4980 – Sonstige Soziale Angelegenheiten Halle-Pass wurde festgestellt, dass die Zusammenlegung von Halle-Pass A und B zu keinen finanziellen Vorteilen für die Stadt geführt habe.

In Bezug auf den Unterabschnitt 5900 – Parkeisenbahn – Peißnitzexpress legte Herr Hildebrand dar, dass im Bereich der Schwanenbrücke Hochwasserschäden im Gleiskörperbereich und im Stellwerk behoben werden müssen.

### Ressort Sport

Herr Hildebrand erklärte bezüglich Unterabschnitt 5500 – Förderung des Sports, dass die Zuschüsse an übrige Bereiche lt. der durch den Stadtrat beschlossenen Satzung der Sportförderung ausgereicht werden. Über die Verteilung beschließt der Sportausschuss.

Herr Lönnecke stellte dar, dass sich die Personalkosten aufgrund des Abschlusses des Tarifvertrages (36 Stunden/Woche) und einer Umsetzung einer Stelle in den Eigenbetrieb ZGM verringert haben (vergleiche V119).

Herr Eberhardt hob hervor, dass sich die geplanten Ausgaben der Haushaltsstelle 553000 Sonstige Fahrzeuge erhöht haben, da sich aus dem Jahr 2002 ein Reparaturstau für die Geräte der Mähtechnik ergeben hat. Aus dieser Haushaltsstelle werden die Reparaturen, das Benzin und die Reifen für die Mähtechnik finanziert.

Die Stadtsportbundförderung werde aus den Unterabschnitten 7170 und 7180 bezahlt, legte Herr Hildebrand dar.

Bezüglich des Unterabschnittes 5600 – Kurt-Wabbel-Stadion erläuterten Frau Waldt und Frau Müller den Zusammenhang der Haushaltsstellen 159000 – Mehrwertsteuer, 159100 – Mehrwertsteuerrückerstattung sowie 640100 – Abzugsfähige Vorsteuer und 640200

Umsatzsteuer - Zahllast. Diese seien in Einnahmen und Ausgaben immer ausgeglichen. Grundlage für die Berechnung der Vorsteuer sei die Höhe der Investitionen.

Herr Hildebrand erklärte auf Nachfrage, dass das Personal mehrere Einrichtungen betreue, z. B. den Sportplatz Böllberger Weg, das Gesundbrunnenbad, das Sportdreieck und das Stadion. Da eine Verpachtung der Einrichtungen angestrebt werde, erfolgte kein Wechsel des Personals an das ZGM.

Einnahmen aus Mieten und Pachten kommen durch die Gaststätte im Sportdreieck, eine Wohnung und die Vermietung der Geschäftsräume im Stadion an den HFC zustande.

Herr Hildebrand führte aus, dass die Positionen für das Kreuzvorwerk im Sportkomplex Brandberge geführt werden. Sanierungsarbeiten sind im Kreuzvorwerk zur Zeit nicht geplant.

### **Ressort Bäder**

Herr Funke und Herr Hildebrand führten aus, dass die Bäderkonzeption der Stadt zur Zeit in Arbeit sei. Die HWA habe ein Angebot zur Übernahme der städtischen Bäder vorgelegt. Die Stadt müsse sich dazu eine Haltung erarbeiten. Zur Zeit seien die Verhandlungsstandpunkte noch sehr voneinander entfernt. Weiterhin müsse ein kompliziertes Steuergutachten erarbeitet werden, um finanziell die optimale Möglichkeit zu finden.

Herr Misch bat um eine detaillierte Zuarbeit bis zum 03.02.2004 über die baulichen Maßnahmen in der Robert-Koch-Halle. Auf die Restnutzungsdauer und die Kosten soll speziell eingegangen werden.

### **Fachbereich Schule, Sport und Bäder - Vermögenshaushalt**

Der [Sportausschuss](#) stellte in der Sondersitzung am 16.12.2003 den

#### **Antrag:**

Der Sportausschuss fordert den Ausschuss für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung dazu auf, bei Veränderungen des Haushaltes 2004 die dadurch verfügbaren Mittel als Investitionszuschüsse für Sportvereine in die Haushaltsstelle 2.5500.988000 in Höhe von mindestens 100.000,00 € umzulenken.

#### **Ergebnis:**

Wiedervorlage in der Abschlussberatung, da keine Deckung für die Mehrausgabe angegeben wurde.

Herr Hildebrand erläuterte, dass bauliche Bedarfe für die dreifache Summe gegeben seien. Die Investitionszuschüsse an den übrigen Bereich stellen den Eigenmittelanteil der Stadt für Bauvoranfragen der Sportvereine dar. Es gab Beratungen, in denen Maßnahmen diskutiert wurden, obwohl die Eigenmittel der Stadt fehlten. Einige Finanzierungskonzepte waren aber auch nicht schlüssig.

Herr Misch bat um eine Zuarbeit bis zum 03.02.2004 über alle abgelehnten Maßnahmen, weil die notwendige Komplementärfinanzierung der Stadt fehlte.

Herr Hildebrand führte aus, dass in diesem Unterabschnitt keine Haushaltsausgabestelle gebildet werden müssen.

Zur Nachfrage bezüglich des Unterabschnittes 5605 – Sportkomplex Neustadt führte Herr Hildebrand aus, dass in diesem Unterabschnitt Gespräche betreffs der Bildung von Haushaltsausgaberesten mit den Fördermittelgebern zur Zeit geführt werden. Er sagte bis zur Abschlussberatung eine Zuarbeit über die beantragten Haushaltsausgabereste und deren Begründung zu.

Herr Hildebrand legte dar, dass keine Investitionsmittel für die Bäder geplant werden konnten, da zur Deckung des Eigenmittelanteils zur Sicherung der Fördermittel für die Turnhalle Robert-Koch-Straße die Mittel als Deckung benötigt wurden.

Für das Freibad Ammendorf werden zur Zeit keine Kaufverhandlungen geführt. Ein weiterer Betrieb des Bades sei aufgrund von Arbeitssicherheits- und Gesundheitsvorschriften bei dem derzeitigen Bauzustand nicht vertretbar. Außerdem sei der Beckenboden sehr gerissen, die baulichen Schäden seien gravierend.

Herr Godenrath bittet bis zur Abschlussberatung um eine Zuarbeitung des IST 2003 bezüglich der Fernmeldeentgelte.

### **Volkshochschule – Unterabschnitt 3500**

Herr Sohl bestätigte, dass sich die Ausgaben für die Stadt maßgeblich deshalb erhöhen, weil hauptsächlich das Land seinen Zuschuss erheblich gekürzt habe (in 2003 sogar rückwirkend) und weil die Teilnehmerzahlen zurückgegangen seien. Die Positionen der Ausgaben seien auf Einsparungsmöglichkeiten geprüft worden. Ein gewisses Grundangebot müsse in einer Volkshochschule jedoch gegeben sein. Er gehe jedoch von einer positiven Prognose aus.

Herr Voß bat um eine Zuarbeit über die Teilnehmerzahlen in den Jahren 2002 und 2003.

(18:00 Uhr – Frau Wolff verließ die Sitzung.)

### **Kulturbüro**

Frau Müller wies darauf hin, dass der Beschluss des Kulturausschusses zum Theaterplakat in der Änderungsliste bereits berücksichtigt wurde.

**Herr Misch** stellte folgenden

#### **Antrag:**

- a) Die Unterabschnitte 3202 Stadtmuseum und 3203 Halloren- und Salinemuseum werden zu einem Unterabschnitt zusammengeführt, oder
- b) Die Haushaltsstellen beider o. g. Unterabschnitte werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

Herr Dr. Hirte erläuterte, dass der Fusionsbeschluss des Stadtrates umgesetzt werde. Die Festlegung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit halte er für sinnvoll. Die Einsparungsnotwendigkeit sei in beiden Einrichtungen bewusst.

#### **Ergebnis:**

Die Verwaltung macht sich den zweiten Vorschlag von Herrn Misch:

- b) Die Haushaltsstellen beider o. g. Unterabschnitte werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.  
zu eigen.

Herr Stallbaum erläuterte, dass in den Unterabschnitten 3300, 3400, 3660 und 3700 insgesamt 80.700 € für Zuschüsse an übrige Bereiche zur Verfügung stehen.

In Bezug auf die Bewirtschaftungskosten des Unterabschnittes 3350 – Freilichtbühne Peißnitz führte Herr Nagel aus, dass die Schätzung auf Erfahrungswerten beruhe.

Zu den Personalausgaben im Unterabschnitt 3400 – Sonstige Kunstpflege erklärte Herr Stallbaum, dass in dieser Position die Honorarkosten für die künstlerische Gestaltung Fahnenmonument und die Fortsetzung des Bildhauersymposiums „Spur der Steine“ geplant seien.

Die Höhe der Zuschüsse an die Soziokulturellen Zentren – Unterabschnitt 3420 komme aus der Summe des Zuschusses lt. Stadtratsbeschluss (bis 2006 gültig) und den Mietkosten an das ZGM zustande.

Herr Stallbaum verdeutlichte, dass aufgrund fehlender Haushaltsmittel kein Geld zur Finanzierung eines Denkmals für die Montagsdemonstrationen eingestellt werden konnte. Der Stadtratsbeschluss könne aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht umgesetzt werden.

Herr Misch bat um eine Übersicht über die Denkmale in der Stadt Halle (Saale), eine Definition des Denkmalbegriffes und welche Denkmale in die Unterhaltung einbezogen werden.

Mieten fallen im Unterabschnitt 3600 – Heimatpflege für den Leipziger Turm, den Roten Turm und das Tor am Jüdischen Friedhof an, erläuterte Herr Stallbaum.

Zum Stand der Verhandlungen mit der EVH bezüglich des Unterabschnittes 7672 – Georg-Friedrich-Händel-HALLE legte Herr Stallbaum dar, dass lt. Geschäftsbesorgungsvertrag eine Erhöhung der Instandhaltungspauschale vorgenommen wurde. Die EVH werde kurzfristig ein Angebot machen, welches im Hinblick auf Kostenersparnis überprüft werde. Über einen neuen Geschäftsbesorgungsvertrag werde nachgedacht.

3312 – Thalia Theater – Der Betrag im Investitionsprogramm habe die gleiche Höhe, da es sich um den Investitionszuschuss lt. Abschreibungen handelt.

Zum Unterabschnitt **Stadtarchiv** wurden keine Nachfragen gestellt.

Frau Dr. Labenz führte bezüglich des Unterabschnittes 3520 – Stadtbibliothek aus, dass das IST 2003 an Säumnisgebühren ca. 75.900 € betragen habe. Aufgrund eines Hinweises, die geplanten Einnahmen aufgrund der Haushaltswahrheit und –klarheit anzupassen, führte Herr Funke aus, dass das IST 2002 = 100 T € betragen habe. Frau Waldt fügte an, dass noch Haushaltsausgabereste in Höhe von 38 T € bestünden. Im Ergebnis der Diskussion wurde die Haushaltsstelle nicht geändert.

### **Stadtbibliothek**

Der **Kulturausschuss** fasste in seiner Sitzung am 14.01.2004 einstimmig folgenden **Beschluss:**

Die Medienbeschaffungsmittel Stadtbibliothek (Haushaltsstelle: 2.3520.935500) werden auf das Niveau von 2003, also von 19 T € auf 70 T € angehoben. Die Deckung erfolgt über die Haushaltsstelle 8400 Phänomene.

### **Ergebnis:**

Wiedervorlage in der Abschlussberatung am 03.02.2004. Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die angebotene Deckung nicht bereits durch Ratsbeschluss für das Projekt Phänomene gebunden sei.

Frau Waldt stellte dar, dass im Investitionsplan bis 2006 = 30 T € und in 2007 = 0 € geplant seien, da die finanziellen Mittel nur aufgrund des Einnahmenvolumens verteilt werden können. Dann werde geprüft, ob rechtliche oder Fördermittelverpflichtungen bestehen. Die Prüfung, ob eine Verlagerung der Ausgaben in den Verwaltungshaushalt möglich sei, werde bis zum 03.02.2004 abgeschlossen sein. Herr Funke fügte an, dass die Verschiebung in den Verwaltungshaushalt keine Verbesserung der finanziellen Ausstattungen mit sich bringen würde.

Zum Stadtratsbeschluss III/2003/03176 – Einführung von Gebühren ab Januar 2004 führte Frau Dr. Labenz aus, dass sich durch den Personalwechsel eine Zeitverschiebung ergeben habe. Die Umsetzung des Beschlusses werde forciert. Die Beschlussvorlage sei zur Zeit im Geschäftsbereichsumlauf, gehe dann in die Beigeordnetenkonferenz und dann in die Gremien des Stadtrates.

Die Mitglieder des Ausschusses kritisierten, dass der zuständige Beigeordnete im Stadtrat keine Information gegeben habe, dass und warum der Beschluss nicht fristgerecht umgesetzt werde.

### **Konservatorium „G. F. Händel“ – Unterabschnitt 3320**

Es wurde darauf hingewiesen, dass die Namen im Stellenplan bezüglich des Unterabschnittes aus datenschutzrechtlichen Gründen herausgenommen werden müssten.

Bezüglich der geplanten Mittel in Investitionsprogramm führte der Vertreter der Einrichtung aus, dass dies der Eigenanteil für die Fördermittel zur Sanierung der Fassade auf der Hofseite des Funktionsgebäudes sei.

### **Händelhaus – Unterabschnitt 3201**

Herr Stallbaum wies darauf hin, dass der Beschluss, die Eintrittspreise auf Null zu setzen und die entsprechende Personalstelle einzusparen, am 30.01.2004 im Lenkungsausschuss beraten werde.

Herr Werner fügte an, dass er die Verkaufserlöserhöhung in der Größe der Eintrittspreise für sehr schwierig halte.

### **Opernhaus Halle – Unterabschnitt 3310**

Frau Müller führte aus, dass der Beschluss zur Erhöhung der Eintrittspreise noch nicht in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet sei, da der Stadtrat noch nicht abschließend beraten habe.

Der Kritik der stetigen Steigerung der Kosten für z. B. Ausstattung, Reinigung und Sachkosten widersprach Herr von Sohl. Diese Sachkosten waren im Sammelnachweis und die Summe dieser Positionen wurde in den vergangenen Jahren nicht gesteigert.

Zum Vermögenshaushalt führte Herr von Sohl aus, dass quasi seit 3 Jahren aufgrund der angespannten Haushaltslage keine Mittel im Vermögenshaushalt geplant werden. Die Sicherheitsbedingungen seien teilweise bedenklich.

#### zu 4      **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

##### **Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

#### zu 5      **Anfragen von Stadträten**

---

##### **Protokoll:**

Frau Wolff fragte nach der Behandlung des Haushaltssicherungskonzeptes.

Frau Waldt führte aus, dass alle Maßnahmen, die als sicher angesehen werden können, im Haushaltsplanentwurf verarbeitet wurden.

An der Diskussion beteiligten sich Frau Krischok, Herr Voß und Herr Godenrath.

Es wurde festgelegt, das Haushaltskonsolidierungskonzept in der Abschlussberatung am 03.02.2004 zu behandeln. Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung erwarten eine aktuelle Fassung des Konzeptes.

##### **Übertragung von Haushaltsmitteln**

Aufgrund einer Anfrage von Herrn Godenrath führte Frau Müller aus, dass in 2003 eine Gesetzesänderung beschlossen wurde, die eine Übertragung von Mitteln im Verwaltungshaushalt grundsätzlich nicht mehr ermögliche, wenn der Haushalt mit einem Minus abschließe.

#### zu 6      **Beantwortung von Anfragen**

---

##### **Protokoll:**

Zu Beginn der Sitzung wurde gemäß der Bitte von Frau Krischok in der Sitzung am 13.01.2004 eine Aufstellung über die externen Organisationsuntersuchungen Haushalt 2003 Plan/Ist-Vergleich sowie Haushaltsplanung 2004 – der Haushaltsstelle 1.0212.655000 übergeben.

## zu 7      **Anregungen**

---

### **Protokoll:**

Die Mitglieder des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung einigten sich darauf, die Sitzung am 03.02.2004 bereits 16:00 Uhr zu beginnen.

## zu 8      **Mitteilungen**

---

### **Protokoll:**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurden keine Wortmeldungen gewünscht.

Armin Voß  
Vorsitzender des  
Ausschusses

Dieter Funke  
Beigeordneter  
Zentraler Service

Martina Beßler  
Referentin  
Protokollantin